

— 231 —

der ununterbrochenen Thalen-Kette von den Alpen bis zu den Uralen; die Kette der Uralen, die von einem westlichen Meeresbuche nach Osten zu verläuft; die Uralen, die von der Uralen-Mündung nach Osten zu verläuft; die Uralen, die von der Uralen-Mündung nach Osten zu verläuft.

Betrachtungen über die Temperatur und den
hygrometrischen Zustand der Luft in eini-
gen Theilen von Asien.

Hypsometrische Uebersicht der Belgischen, Sarmatischen und Sibirischen Ebenen, die sich ost- und westwärts der Ural-Kette von der Mündung der Schelde bis zu der der Lena ausdehnen. Culminationspunkte des Waldai und des Plateaus von Osmana. Plateaus verschiedener Ordnung. Zweifel über die Existenz eines Centralplateaus der Tatarei.

Da bei dem gegenwärtigen Stande unserer Kenntniss die Ländergestalt, die Configuration des Bodens nach seiner horizontalen Erstreckung oder der Unebenheit der Krümmung seiner Oberfläche, die relative Stellung der undurchsichtigen (continentalen) und der durchsichtigen liquiden (pelagischen) Massen, die Richtung der großen Gebirgssysteme und das relative Uebergewicht gewisser Winde, welche von den Wärme erzeugenden (absorbirenden und emittirenden) Kräften der Erdhülle abhängen, als die Hauptursachen der Klimatenverschiedenheit anerkannt worden sind: so können uns bei der Untersuchung der Temperaturverhältnisse Asiens nur allein umfassende geographische Ansichten leiten. Bei der Betrachtung der außerordentlichen Zunahme der Winterstrenge, wenn man unter einem und demselben Breiten-Grade von West-Europa nach Ost vorschreitet, hat man dieses Phänomen lange Zeit als Folge eines allmäligen Aufsteigens des Bodens zu außerordentlichen Hochebenen erklärt¹⁾, und so von einer einzigen Kälte erregenden Ursache, die überdies irrigerweise von so außerordentlicher Bedeutung angenommen worden, das abgeleitet, was eine Folge mehrerer gleichzeitig wirkender Ursachen ist; so vorzugsweise

¹⁾ Man sehe die Ansichten von Gmelin, Strahlenberg und Mairan in den *Mém. de l'Acad.* 1765, p. 255. v. H.